

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Kunst (als Doppelfach) an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg vom 01.10.2009 (geändert im Mai 2011)

MODULHANDBUCH

Studium des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Kunst (als Doppelfach)

Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg

Allgemeine Ziele des Studiums

Auf der Basis persönlicher Fähigkeiten und Begabungen, die in der Eignungsprüfung nachgewiesen werden, soll sich im Laufe des Studiums eine eigenständige künstlerische Position entwickeln. Nach dem Verständnis eines akademischen Kunststudiums sind dabei alle Formen und Ausprägungen einer möglichen zeitgenössischen künstlerischen Praxis realisierbar; deren kritische Reflexion bis hin zu gesellschaftlichem Bezug wird gleichfalls zu leisten sein. So vermittelt sich, dass die Relevanz zeitgenössischen künstlerischen Tuns von Analyse und Verständnis des Kontextes abhängt. Aber auch, dass Künstler-Sein durch die subjektive künstlerische Persönlichkeit und deren individuelle Orientierung bestimmt wird.

Die begleitenden Lehrveranstaltungen und die intensive Betreuung durch die Lehrkräfte unterstützen die Ausweitung der vorhandenen Kenntnisse insbesondere um die geschichtlichen Wurzeln von Kunst und Architektur sowie die historische Entwicklung künstlerischer Strategien und Handlungsmuster bis heute. Hierbei wird deutlich, dass nicht Medium oder handwerkliche Fähigkeit substantielles Element der Kunst sind, sondern die geistige Komponente des künstlerischen Handelns.

In der Auseinandersetzung mit Beispielen aus allen Epochen der Kunst, den Arbeiten der Mitstudierenden und anderen, interdisziplinären Studienangeboten der Hochschule entwickelt sich im Diskurs die Fähigkeit folgerichtigen Denkens und Formulierens weiter. Die reflektierenden Anteile der Ausbildung haben nicht zuletzt die Zielrichtung, Werke der Kunst zu begreifen und damit eine qualifizierte Vermittlung ihres Wesens, das durch die persönliche Kenntnis der Phänomene künstlerischen Schaffens grundgelegt ist, leisten zu können.

Die Kenntnis der handwerklichen Techniken und die Bedingungen ihres Einsatzes erlauben eine in technischer Hinsicht vielfältige Bearbeitung der persönlichen Schwerpunktthemen. Diese Vertiefung und Differenzierung eigenständiger und experimenteller Arbeitsformen ermöglichen ein breites Spektrum von Einsatzmöglichkeiten im Kunstunterricht und weit darüber hinaus. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Beherrschung digitaler Techniken gelegt. Im Rahmen von künstlerischen Konzeptionen und Projekten wird die schlüssige Verbindung von technischem und künstlerischem Anteil eines Kunstwerkes ersichtlich. Dadurch entsteht eine Medienkompetenz, die im Schulalltag an vielen Stellen zum Einsatz kommen kann.

Geschichte, Theorien und Methoden des Kunstunterrichts, sowie die Formen ästhetischer Praxis und Kultur von Kindern und Jugendlichen bilden die inhaltlichen Felder der kunstdidaktischen Studienanteile. Praktische Anwendung wird in zwei Schulpraktika erprobt, Rahmenbedingungen für neue Modelle von Unterricht werden dazu in Fachdidaktik entwickelt.

Modul 1 (Grossmod.)	
Semester	1-9
Leistungspunkte	110
Künstlerische Praxis 1	
Veranstaltungsarten	Arbeit in der Klasse, Projektarbeit, Übung
Modulbeschreibung	In Besprechungen und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Sie entwickeln eine eigenständige künstlerische Position durch Arbeit in der Klasse und in den Werkstätten. Die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen künstlerischen Arbeiten und denen der Mitstudierenden vermittelt die Fähigkeit zur Verortung der eigenen Arbeit sowie der Arbeiten der Mitstudierenden hinsichtlich zeitgenössischer Kunstrichtungen. Der Diskurs in der Klasse und in Projektgruppen unterstützt die Fähigkeit, die eigenen Ansätze weiter zu entwickeln.
Ziel	Fähigkeit selbständigen künstlerischen Forschens. Reflektions- und Diskursfähigkeit. Fähigkeit zur eigenständigen Weiterentwicklung eigener Ansätze.
Voraussetzung	keine
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation mit Benotung am Ende des vierten und am Ende des achten Semesters (§ 7 Abs. 9).

Modul 2		
Semester	3-4	
Leistungspunkte	7	
Künstlerische Praxis 2		
Konzeptionelle Anwendung handwerklicher Techniken I		
Veranstaltungsarten	Projektarbeit, Übung	4
Teilmodulbeschreibung	Einführung in künstlerisch-konzeptionelles Vorgehen anhand zu entwickelnder Projekte mit Themenvorgabe. Eingeübt werden Vorgehensweisen wie Recherche, Dokumentation und Präsentation. Darüber hinaus werden exemplarische Arbeiten von konzeptionell arbeitenden Künstlern vorgestellt und besprochen.	
Ziel	Kenntnis und Einübung konzeptionell ausgerichteter Arbeitsmethoden	
Veranstaltungsarten	Werkstattkurs	3
Teilmodulbeschreibung	Künstlerische und gestalterische Arbeit. Vertiefte Auseinandersetzung mit handwerklichen Techniken im Zusammenhang mit einer künstlerisch-konzeptionellen Ausrichtung.	
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, sowie der intensiven Beschäftigung mit der eigenen künstlerischen Position. Der reflektierte Umgang mit Material und Problemen technischer Umsetzung anhand eines eigenen Projektes.	
Voraussetzung	keine	
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation einer konzeptionell ausgerichteten Arbeit und deren mündl. Erläuterung, Dokumentation. Bestanden/Nicht bestanden	
Turnus des Angebots	jährlich	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 3		
Semester	6	
Leistungspunkte	7	
Künstlerische Praxis 3		
Konzeptionelle Anwendung handwerklicher Techniken II		
Veranstaltungsarten	Projektarbeit, Übung	4
Teilmodulbeschreibung	Vertiefung in künstlerisch-konzeptionelles Vorgehen anhand zu entwickelnder Projekte mit Themenvorgabe. Eingeübt werden Vorgehensweisen wie Recherche, Dokumentation und Präsentation. Darüber hinaus werden die entstandenen Arbeiten im öffentlichen Raum präsentiert.	
Ziel	Kenntnis und Einübung konzeptionell ausgerichteter Arbeitsmethoden. Auseinandersetzung mit Öffentlichkeit.	
Veranstaltungsarten	Werkstattkurs	3
Teilmodulbeschreibung	Künstlerische und gestalterische Arbeit. Vertiefte Auseinandersetzung mit handwerklichen Techniken im Zusammenhang mit einer künstlerisch-konzeptionellen Ausrichtung.	
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten sowie der intensiven Beschäftigung mit der eigenen künstlerischen Position. Der reflektierte Umgang mit Material und Problemen technischer Umsetzung anhand eines eigenen Projektes.	
Voraussetzung	Modul 2	
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation einer konzeptionell ausgerichteten Arbeit im öffentlichen Raum und deren mündlichen Erläuterung, Dokumentation. Bestanden/Nicht bestanden.	
Turnus des Angebots	jährlich	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modul 4	
Semester	1-2
Leistungspunkte	7
Künstlerische Praxis 4	
Zeichnen als Kultursprache 1	3
Veranstaltungsarten	Übung, Seminar
Teilmodulbeschreibung	Kenntnis über grundlegende Fragestellungen darstellenden Zeichnens (Proportion, Raum, Figur). Arbeit in der Gruppe mit Besprechung der Arbeitsergebnisse.
Ziel	Kenntnis, Einübung und Erweiterung zeichnerischer Fähigkeiten.
Studienleistung	Portfolio
Zeichnen als Kultursprache 2	4
Veranstaltungsarten	Übung, Seminar
Teilmodulbeschreibung	Entwicklung eines konzeptionellen Verständnisses des Mediums Zeichnung. Anhand weit gefasster Aufgabenstellungen werden selbständig Lösungen entwickelt, die im gemeinsamen Diskurs reflektiert und überprüft werden. Dabei steht die Frage nach der Ablesbarkeit und Umsetzung der eigenen Lösung, bzw. ihres Potentials für eine weitere Bearbeitung im Mittelpunkt. Die Verwendung unterschiedlicher Zeichenwerkzeuge und Materialien, wie deren Erprobung soll zu einer Erweiterung und Bereicherung der eigenen künstlerischen Ausdrucksweise führen. In der Präsentation eigener Arbeitsergebnisse vor anderen Studenten wird ein intensiver Austausch gefördert.
Ziel	Reflektierter Umgang mit dem Medium der Zeichnung, Ausweitung der eigenen Möglichkeiten, Reflexion und begründete Argumentation in der Betrachtung eigener und fremder Ergebnisse.
Voraussetzung	Zeichnen als Kultursprache 1
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation. Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 5	
Semester	1-2
Leistungspunkte	8
Digitale Medien 1	
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Werkstattkurs, Übung
Modulbeschreibung	Einführung in das Arbeiten mit digitalen Medien in Theorie und Praxis. In individuell betreuten Kleingruppen erwerben die Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten in digitaler Bildbearbeitung und interaktiver Medienkultur. Zur Einübung der erworbenen Kenntnisse sind praktische Arbeiten zu realisieren. Die Themen werden gestellt oder im Einzelgespräch mit den Studierenden erarbeitet. Ein Überblick über Medienkunst und deren thematische Schwerpunkte soll dabei helfen, eigene mediale Aussagen zu entwickeln.
Ziel	Entwicklung von Medienkompetenz. Fähigkeit zur gestalterischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen in digitalen Medien.
Voraussetzung	keine
Studienleistung / Prüfung	Präsentation der erstellten Arbeiten und deren mündl. Erläuterung sowie Kurzreferat mit Handout. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 6	
Semester	3-4
Leistungspunkte	6
Digitale Medien 2	
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Werkstattkurs, Übung
Modulbeschreibung	Vertiefung in das Arbeiten mit digitalen Medien in Theorie und Praxis. In individuell betreuten Kleingruppen erwerben die Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten in digitalem Video. Zur Einübung der erworbenen Kenntnisse sind praktische Arbeiten zu realisieren. Die Themen werden gestellt oder im Einzelgespräch mit den Studierenden erarbeitet. Ein Überblick über Videokunst und deren thematische Schwerpunkte soll dabei helfen, eigene mediale Aussagen zu entwickeln.
Ziel	Erweiterte Medienkompetenz. Erweiterte Fähigkeit zur gestalterischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen in digitalen Medien. Eigenständige Produktion.
Vorraussetzung	erfolgreicher Abschluss von Modul 5
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation, Note auf Dokumentation
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 7	
Semester	2-3
Leistungspunkte	5
Angewandte Disziplinen 1	
Architektur und Städtebau	
Veranstaltungsarten	Seminar, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Im Rahmen von Untersuchungen zum Thema „gebaute und gestaltete Umwelt“ legt diese Veranstaltung den Schwerpunkt auf die uns umgebende Architektur. Fragen zur architektonischen Lösung im Einzelnen als auch Fragestellungen zum Städtebau in Geschichte und Gegenwart werden thematisiert. Durch Projekt oder Exkursion wird Einblick in die Berufs- und Gedankenwelt des Architekten gewonnen.
Ziel	Kenntnisse von Architekturstilen. Kenntnisse von städtebaulichen Problemstellungen.
Voraussetzung	keine
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Handout. Note
Fotografie	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung
Teilmodulbeschreibung	Einführung in die grundlegenden technischen Bedingungen der Fotografie. Vermittlung von Kenntnissen zur Substitution der Malerei durch Fotografie und den Einsatz von optischen Hilfsmitteln im Laufe der Kunstgeschichte. Vermittlung der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten analoger und digitaler Fotografie. Kategorien der Fotografie als Kunstform.
Ziel	Selbständige Beherrschung des Mediums. Fähigkeit, die unterschiedlichen Kategorien fotografischer Arbeit zu erkennen und einzuordnen.
Voraussetzung	keine
Studienleistung	Werkstück
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 8	
Semester	5-6
Leistungspunkte	7
Module Angewandte Disziplinen 2	
Rhetorik / Ästhetische Spielformen	4
Veranstaltungsarten	Seminar, Workshop, Projektarbeit, Übungen
Teilmodulbeschreibung	<p>Seminar: Grundlagen der Sprechtechnik und Rhetorik Die Stud. lernen anhand fachpraktischer Übungen, dass Atmung, stimmökonomisches und klar verständliches Sprechen, Modulation des Verlautbarten sowohl die Kommunikation als auch die Ausbildung von Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit und Selbstwertgefühl fördern. Dass Wahrnehmung und Analyse von Körpersprache persönlichkeitsadäquates Auftreten und reflektierte Zielgruppenorientierung ermöglichen. In unterrichtlicher Perspektive stellt sich freies und überzeugendes Reden - beobachtend und übend erfahrbar- als Technik der Wissens- und Inhaltsvermittlung heraus.</p> <p>Performance-Konzepte werden in Projektarbeit entwickelt und in fachpraktischen Übungen erprobt.</p> <p>Anhand der Geschichte der Performance soll die vielfältige Adaption aller relevanten Ausprägungen der Darstellenden Künste in den Bereich der Kunst verdeutlicht werden. Ergänzend wird ein Überblick zu schulspezifischen Spielformen als Unterrichtsinhalt und Unterrichtsform vermittelt.</p>
Ziel	Die persönlichkeitsstärkende Funktion entwickelter Rhetorik für sich und -professionell vermittelt- für SchülerInnen in fachpraktischen Übungen und Schauspiel erfahren und einsetzen. Hermeneutische und ethische Aspekte des Rhetorischen in Bezug auf Kommunikation und Vermittlung verstehen und im Unterricht realisieren können. Die Geschichte der Übernahme performativen Handelns in den Kunstkontext historisch und inhaltlich differenziert darstellen und -situativ adäquat- experimentell einsetzen können.
Voraussetzung	keine
Studienleistung	Übungen, Präsentationen, Dokumentationen.
Umwelt- und Produktgestaltung (Design)	
Veranstaltungsarten	Seminar, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Im Rahmen von Untersuchungen zum Thema „gebaute und gestaltete Umwelt“ legt diese Veranstaltung den Schwerpunkt auf Gestaltungslösungen bei Gegenständen des täglichen Gebrauchs. Aus der historischen Entwicklung des Designgedankens erschließt sich unsere durchgestaltete Umgebung. Die Frage nach der Einwirkung von Umwelt- und Produktgestaltung auf das Individuum respektive die Gesellschaft werden erörtert.
Ziel	Aufmerksamkeit gegenüber gestalterischen Lösungen in unserer Umgebung. Verständnis für ästhetische Kategorien in der Produktgestaltung. Einblick in die Welt der Entwicklung von Designlösungen.
Voraussetzung	keine
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Handout. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 9	
Semester	1-2
Leistungspunkte	5
Kunstgeschichte 1	
Einführung	
Modulbeschreibung	Das Modul dient der Einführung in das Fach der Kunstgeschichte. Im Rahmen des Propädeutikums sollen vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens - historischer Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches - grundlegende Fachterminologie - Grundlagen zu Ansätzen und Methoden der Kunstgeschichte in der Übung werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren; mündlicher Vortrag; Anfertigung von Hausarbeiten...) vermittelt und eingeübt.
Ziel	Ziel ist die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit der Fachterminologie, Beschreibung und Analyse von Bildwerken und der Erwerb von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Anfertigung von Protokollen, Thesenpapieren, Referaten, Hausarbeiten)
Propädeutikum 2 SWS	
3	
Inhalt	Einführung in Geschichte und Theorie der Architektur und der Bildkünste
Studienleistung	regelmäßige Teilnahme, Hausaufgaben, Stundenprotokolle, Klausur von 90 min. (unbenotet, lediglich bestanden – nicht bestanden)
Übung 2 SWS	
2	
Inhalt	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Studienleistung	regelmäßige Teilnahme, Hausaufgaben
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar. Die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikum ist Voraussetzung für die Zulassung zu Modul 10. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Zulassung zu Modul 11.
Prüfungsleistung / Modulnote	keine Note; das Bestehen der Klausur des Propädeutikums ist ausreichend
Turnus des Angebots	jährlich
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 4 SWS)
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 10		
Semester	2-3	
Leistungspunkte	6	
Kunstgeschichte 2		
Europäische Kunstgeschichte		
Modulbeschreibung	Das Modul dient der Anwendung und Erweiterung der im Pro-pädeutikum und in der begleitenden Übung erworbenen Grundkenntnisse - Kenntnisse der europäischen (incl. nordamerikanischen) Kunstgeschichte: Erweiterung der Denkmalkennntnis; - Kenntnis von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Der Besuch weiterer Veranstaltungen (v. a. Vorlesungen) außerhalb der Modulstruktur wird dringend empfohlen.	
Ziel	Ziel ist die Vermittlung wissenschaftshistorischer Kenntnisse, die Befähigung zur Analyse und Reflexion der Funktions- und Herstellungsbedingungen wie Wirkungsweisen von Bildern in unterschiedlichen historischen und funktionalen Kontexten, von populären bis hin zu akademischen Wissenskulturen.	
Seminar 2 SWS	3	
Inhalt	Die Lehrveranstaltung behandelt am Beispiel einer Epoche/ einer Region/eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen Architektur, Plastik, Malerei bzw. Neue Medien. Erörtert werden Stil, Technik, Ikonographie und kulturelle Kontexte.	
Studienleistung	regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, mündliche Kurzpräsentation mit Handout, schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) desselben Themas (10-15 Seiten), benotet	
Vorlesung 2 SWS	2	
Inhalt	frei wählbar aus dem gesamten Spektrum der Kunstgeschichte	
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Stundenprotokolle	
Lektüre	1	
Studienleistung	Studienbegleitend soll weitgehend im Selbststudium wissenschaftliche Literatur gelesen werden. Regelmäßig werden Blockseminare angeboten, in denen wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Für das Selbststudium werden Literaturhinweise bereit gestellt.	
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar. Für die Modulteile gilt: - jeweils ein Modulteil sollte dem Bereich der Bildkünste und ein Modulteil dem Bereich der Architektur zugeordnet sein	
Prüfungsleistung / Modulnote	Note der schriftlichen Hausarbeit des Seminars.	
Turnus des Angebots	jährlich	
Arbeitsaufwand	180 Stunden (mit 4 SWS)	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 11		
Semester	4	
Leistungspunkte	5	
Kunstgeschichte 3		

Werkanalyse	
Modulbeschreibung	Das Modul dient der Anwendung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse - Einführung in die Grundlagen der wissenschaftlichen Werkanalyse: Beschreibungstechniken, Analyseverfahren; - Erweiterung der Denkmalkenntnis; - der Besuch weiterer Veranstaltungen (v. a. Vorlesungen) außerhalb der Modulstruktur wird dringend empfohlen.
Ziel	Ziel ist ein Ausbau der Fähigkeit zur kunsthistorischen Beschreibung von Kunstwerken an konkreten Fällen aus unterschiedlichen Gattungen (Architektur, Malerei, Plastik, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video, Computer) und deren Interpretation sowie der Reflexion gattungsgeschichtlicher und medienspezifischer Aspekte.
Seminar oder Übung vor Originalen 2 SWS	
3	
Inhalt	Die Lehrveranstaltung behandelt am Beispiel einer Epoche/ einer Region/eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen Architektur, Plastik, Malerei bzw. Neue Medien. Erörtert werden Stil, Technik, Ikonographie und kulturelle Kontexte.
Studienleistung	regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, mündliche Kurzpräsentation mit Handout, schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) desselben Themas (10-15 Seiten), benotet
Exkursion	
2	
Inhalt	Auf Exkursionen werden die (analytischen) Fähigkeiten im Umgang mit Originalen vertieft und die kunst- und kulturhistorischen Kontexte in besonderer Weise vermittelt.
Studienleistung	Teilnahme an einer mindestens dreitägigen Exkursion unter wissenschaftlicher Begleitung; mündlicher Vortrag oder Kurzreferat mit Handout
Erläuterung	Die Exkursion kann nach Abschluss des Moduls 9: Einführung abgeleistet werden.
Prüfungsleistung/ Modulnote	Note der schriftlichen Hausarbeit des Seminars.
Turnus des Angebots	jährlich
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 4 SWS)
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 12	
Semester	7-9
Leistungspunkte	11
Kunstgeschichte 4	
Vertiefung / Examensvorbereitung	
Modulbeschreibung	Das Modul dient der Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Einbeziehung kunsttheoretischer (ästhetischer) Themenstellungen. Insbesondere der Wahlpflichtbereich ermöglicht es, gezielt eigene Schwerpunkte zu setzen.
Ziel	Ziel ist die Befähigung zu eigenständiger Entwicklung und konzentrierter Bearbeitung von Themenstellungen sowie die Befähigung zu transdisziplinärem Arbeiten. Das Modul dient damit der Vorbereitung auf das Staatsexamen (Europäische Kunstgeschichte; Werkanalyse).
Lektüre	1
Studienleistung	Studienbegleitend soll weitgehend im Selbststudium wissenschaftliche Literatur gelesen werden. Regelmäßig werden Blockseminare angeboten, in denen wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Für das Selbststudium werden Literaturhinweise bereitgestellt.
Seminar 2 SWS	
3	
Inhalt	Die Lehrveranstaltung behandelt je nach Thema - am Beispiel einer Epoche/einer Region/eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen; - Teilbereiche der (philosophischen) Ästhetik und ihrer Geschichte - Fragestellungen der Kunstkritik
Studienleistung	regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, mündliche Kurzpräsentation mit Handout, schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) desselben Themas (10-15 Seiten), benotet
Examensvorbereitung	
3	
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor: - Wiederholung und Vertiefung von Inhalten
Studienleistung	regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Kurzvorträge
Wahlpflicht	
4	
Inhalt	Aus dem gesamten Lehrangebot der Kunstgeschichte (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen) können Lehrveranstaltungen ausgewählt werden, die zusammengenommen 4 ECTS aufweisen.
Studienleistung	regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Kurzvorträge
Prüfungsleistung/ Modulnote	Note der schriftlichen Hausarbeit des Seminars.
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	330 Stunden (mit 6-8 SWS)

Modul 13	
Semester	1-2
Leistungspunkte	7
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6
Vor- und Nachbereitung	1
Modulbeschreibung	Einführung in die institutionelle Verortung der Schule und in das kunstpädagogische Arbeitsfeld. Einblicke in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen und historische Genese kunstpädagogischer Modelle. Vermittlung von Beobachtungs- und Dokumentationssystematiken.
Ziel	Grundkenntnisse über Prozesse der Vermittlung, Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und –verfahren. Fähigkeit, die Erfahrungen institutioneller, organisatorischer und unterrichtlicher Rahmenbedingungen im pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum zu erfassen und zu dokumentieren.
Voraussetzung	keine
Studienleistung/ Prüfung	Dokumentation, mündlicher Vortrag. Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 14	
Semester	4-5
Leistungspunkte	9
Fachdidaktik 1	
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Praktikum
Modulbeschreibung	<p>Einführung in Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik als Disziplinen der Pädagogik. Einführung in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen, Themen, Unterrichtsformen/ Methoden und Ziele. Unter Einbeziehung der Erfahrung eigener ästhetischer Praxis, Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Konzepten und den erworbenen kunstwissenschaftlichen Kenntnissen soll ein breites, experimentelles Methodenbewußtsein entwickelt werden. Ziel ist es, ein konkretes Modell von Unterricht zu entwerfen, das im studienbegleitenden, fachdidaktischen Praktikum als interessendifferenziertes Projekt realisiert wird. Konzeptuierung und Durchführung in Kooperation von Schule und Hochschule verfolgt kunst- und wissenschafts-propädeutische Ziele und versteht sich zum Anderen als Forschungsfeld für neue Vermittlungsformen und inhaltliche sowie mediale Weiterungen.</p> <p>Die parallele Veranstaltung zur Geschichte des Kunstunterrichts analysiert Modellstrukturen in ihren jeweiligen gesellschafts- und bildungspolitischen Basierungen mit der dabei zgedachten institutionellen Rolle des Faches. In der Nachbereitung des Praktikums werden Evaluationsformen vermittelt und in Anwendung gebracht. In der Dokumentation der einzelnen Teilprojekte und ihrer Präsentationen werden die Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen der Jugendlichen aufgezeigt und reflektiert.</p>
Ziel	Fachgeschichtliche Konzepte definieren und kritisch reflektieren können. Unterrichtsmodelle planen und didaktisch interpretieren können. Realisierung eines interessen-differenzierten Projektes im studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum mit Abschlusspräsentation. Bewertung von Ergebnissen aus dem Kunstunterricht – Reflexion und Evaluation von Unterricht. Anwendung von Beobachtungs- und Dokumentations-systematiken.
Voraussetzung	Modul 13
Studienleistung/ Prüfung	Hausarbeit. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 15	
Semester	9
Leistungspunkte	5
Fachdidaktik 2	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übungen
Modulbeschreibung	<p>Kunstdidaktische Konzeptionen der Gegenwart: Gegenstand des Studiums sind die Geschichte des Faches (vertiefend), die gegenwärtigen kunst- und mediendidaktischen Konzeptionen in Theorie und Praxis, ihre gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung und ihre Kritik. Dies dient zum Einen der Ausweitung der Kompetenzen für differenzierte, fachwissenschaftliche Reflexion, zum Anderen der Erweiterung der thematischen Felder in relevanten Bereichen (Design, Architektur, Lifestyle) und um das fundamentale Thema der Medialität. In Transformation historischer Modelle und unter Bezugnahme auf aktuelle künstlerische Positionen wird die eigene Rolle als Vermittler und die Funktion des Faches im Kontext von Schule und vor dem Hintergrund einer primär medial vermittelten Alltagskultur erprobt. Relevante und exemplarische Fragestellungen und Thematiken aus Kunst, visueller Kultur, gestalteter Umwelt und gesellschaftlichem Lebens werden dabei inhaltlich strukturiert und zu Prozessen ästhetisch-künstlerischer Auseinandersetzung und Gestaltung generiert. Bei der Entwicklung eigenständiger Unterrichtsentwürfe, einzeln und in Projektarbeit, sind experimentell adäquate methodische und ästhetisch gestaltende Umsetzungen zu erproben. Die Ergebnisse anschließender Evaluation sind in entsprechende Korrekturen zu überführen und das Projekt zu dokumentieren.</p>
Ziel	<p>Die Geschichte der Kunstpädagogik, kunst- und mediendidaktischer Konzeptionen und Forschungsfelder bei fachsprachlicher Prägnanz darstellen und kritisch reflektieren können. In eigenen Unterrichtskonzeptionen mit adäquaten Umsetzungsmöglichkeiten experimentieren können. Evaluationssystematiken, didaktische Analysen durchführen, entsprechende Veränderungen fachwissenschaftlich begründen können. Klausur und Dokumentation dienen der Einübung examensrelevanter Prüfungsformen.</p>
Voraussetzung	Erfolgreiches Bestehen von Fachdidaktik 1
Studienleistung/ Prüfung	Referat mit Handout. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 16		
Semester	6-7	
Leistungspunkte	5	
Mediendidaktik		
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit	2
Teilmodulbeschreibung (Einf. in Mediendid.)	Vor dem Hintergrund einer primär medial vermittelten Alltagskultur/Kinder- u. Jugendkultur ist ein Überblickswissen im Bereich Neuer Kommunikationsmedien unabdingbar.	
Ziel	Medienkompetenz: Analyse, Reflektion, Interpretation (digitaler) Bild-Welten.	
Voraussetzung	keine	
Studienleistung	Referat, Werkstück	
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit	3
Teilmodulbeschreibung (Unterr. u. Medien)	Das Modul behandelt ausgewählte Fragestellungen im Bereich Neuer Kommunikationsmedien, deren Einsatz im Unterricht sowie Entwicklung eigener (digitaler) Unterrichtsmaterialien.	
Ziel	Medienkompetenz: Geplante, gezielte und reflektierte Verwendung nicht-personaler Medien im Kunstunterricht und in der künstl. Praxis.	
Voraussetzung	Einführung in Mediendidaktik	
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Werkstück. Bestanden/Nicht bestanden	
Turnus des Angebots	jährlich	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 17 (Wahlpflicht 1)	
Semester	1-2
Leistungspunkte	5
Propädeutik 2D	2
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Anhand von Museums- und Ausstellungsbesuchen sowie Texten zur Kunst soll sowohl ein Bewusstsein über gegenwärtige Fragestellungen der Kunst entwickelt werden, als auch Grundkenntnisse erweitert und vertieft werden, Besonderer Wert wird auf die Entwicklung einer Sprachfähigkeit vor Kunstwerken gelegt. Übungen, Diskussionen und Referate sollen die geistige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen der Kunst schulen.
Ziel	Einführung in künstlerisches Denken und Handeln sowie Orientierung über die Inhalte des Studiums in künstlerisch – praktischer Hinsicht.
Studienleistung / Prüfung	Dokumentation, mündlicher Vortrag
Propädeutik 3D	3
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Anhand von Exkursionen und Texten ästhetischen, politischen und philosophischen Inhalts soll ein Bewusstsein über gegenwärtige Fragestellungen der Kunst entwickelt werden. Die Entwicklung und praktische Umsetzung eigener Werkstücke (v. a. im dreidimensionalen Bereich) sind ebenso Inhalt, wie Übungen, Diskussionen und Referate.
Ziel	Grundlegung zu eigenem reflektiertem künstlerischen Handeln und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen auch im Bezug zu gesellschaftlichen Fragestellungen.
Voraussetzung	keine
Studienleistung / Prüfung	Werkstücke, Dokumentation, mündlicher Vortrag, Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 18 (Wahlpflicht 2)		
Semester	2-3	
Leistungspunkte	5	
Wahrnehmung, Physiologie		
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion	3
Teilmodulbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt Wahrnehmung als Kennzeichen alles Lebendigen. Grundlegend wird die Physiologie der Sinne unter besonderer Vertiefung des visuellen Apparates dargestellt. Die auf die Sinnesportarten hin entwickelten und mit deren Strukturen korrespondierenden Qualitäten von Zeichen und Gestaltungssystemen werden auf diese Entsprechungen hin analysiert und experimentell eingesetzt. Die Komplexität des Wahrnehmungsvorganges wird unter Einbeziehung von Sinnespsychologie, Wahrnehmungspsychologie und Neurophysiologie bis hin zu Semantisierung und Sinndeutung untersucht. Relevante Ausschnitte aus Wahrnehmungstheorien, philosophischer Ästhetik und Neuroästhetik vervollständigen den Einblick in die organisierende Aktivität menschlichen Wahrnehmens	
Ziel	Einblick in die Wahrnehmungs- und Erkenntnistätigkeit des Menschen. Darstellerische Mittel und Verfahren, mediale Strukturen des Visuellen Gestaltens in ihrer Basierung auf physiologische Gegebenheiten begreifen und einsetzen können. Anthropologische Grundgegebenheiten in Wirklichkeitserfahrung und Erkenntnistätigkeit als wesentlich in der Struktur des Wahrnehmungsprozesses begründet erkennen. Die Repräsentation von Bedeutungen im Symbolischen prinzipiell und in ästhetischen Objekten analysieren und in ihrer Mehrdeutigkeit reflektieren können. Fachwissenschaftliche Terminologien erweitern und einüben.	
Veranstaltungsarten	Werkstattkurs	2
Teilmodulbeschreibung	Werkstattübergreifendes Projekt zur Untersuchung optischer Phänomene.	
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, als auch der empirischen Erfahrung hinsichtlich wahrnehmungstheoretischer Phänomene.	
Voraussetzung	Seminar: Wahrnehmung, Physiologie	
Studienleistung / Prüfung	Referate mit Handout, Visualisierungen, Portfolio. Bestanden/nicht bestanden	
Turnus des Angebots	jährlich	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 19 (Wahlpflicht 3)	
Semester	5
Leistungspunkte	5
Studienfahrt	
Modulbeschreibung	Eine einwöchige Fahrt in eine kulturell besonders geprägte Region. Ausstellungs- und Museumsbesuche können dabei ebenso Inhalt sein wie die Auseinandersetzung mit Architektur und Städtebau.
Ziel	Das Modul soll Regionen in ihrer kulturellen Bedeutung und ihren Traditionen bekannt machen. Die Studenten setzen sich mit unterschiedlichen kulturellen Fragestellungen auseinander. Eine Studienfahrt organisatorisch mit vorbereiten und durchführen können, das Programm mitgestalten und einen eigenen Beitrag leisten können.
Voraussetzung	Keine
Studienleistung / Prüfung	Anwesenheit, Referat. Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	regelmäßig
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 20 (Wahlpflicht 4)	
Semester	3-4
Leistungspunkte	5
Unterrichtsprojekt	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Durchführung eines Unterrichtsprojekts
Teilmodulbeschreibung	Entwicklung und Durchführung eines Unterrichtsprojekts. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit didaktischen und methodischen Fragestellungen des Kunstunterrichts. Damit verbunden ist die Planung eines viertägigen Ganztagesunterrichts mit darauf folgender Präsentation, der im Anschluss des Seminars an einem Internat durchgeführt wird.
Ziel:	Kenntnisse in der Vermittlung praktischer und theoretischer Inhalte im Unterricht, Auseinandersetzung mit Fragen der Unterrichtsplanung, Selbstständige Durchführung eines eigenen Unterrichts, Reflexion des eigenen Unterrichts, Auseinandersetzung mit Fragen des Lehrberufs. Auseinandersetzung mit Fragen der Vermittlung und der Bedeutung künstlerischer Themen im Bezug zum Kunstunterricht am Gymnasium.
Vorraussetzung:	keine
Studienleistung/ Prüfung	Unterrichtsplanung und –durchführung, Dokumentation und Präsentation. Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 21 (Wahlpflicht 5)	
Semester	4 - 9
Leistungspunkte	5
Fachpraxis, handwerkliche Techniken in Verbindung mit fachdidaktischen Fragestellungen	
Veranstaltungsarten	Seminar, Werkstattkurs
Modulbeschreibung	Künstlerische und gestalterische Arbeit in Verbindung mit Fragen des Einsatzes im Unterricht; anhand der eigenen Praxiserfahrung sollen die eigenen Unterrichtsvorstellungen entwickelt werden und Fragen zur Umsetzung an der Schule behandelt werden.
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, Kenntnisse über Einsatz und Zweck von handwerklichen Tätigkeiten an der Schule
Voraussetzung	keine
Studienleistung/ Prüfung	Werkstück, Portfolio mit Dokumentation der Technik unter Einbeziehung von Überlegungen zum Einsatz im Unterricht
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester